

GROSSE DANKBARKEIT
HYGIENE - ALLES KLAR
DER FRÜHE VOGEL
ARBEITEN IM WIEDEN



WIEDENBLATT

Nr. 11 / März 2023

EDITORIAL



**Domenika
Schnider**
Heimleiterin

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die Tage werden länger,
die Welt erwacht zu neu-
em Leben.

Das hört man auch bei
den zwitschernden Vö-
geln in unserer Voliere.

Wir dürfen in dieser
Ausgabe von Herrn
Schwendener erfahren,
was er als Angehöriger erlebt. Das Ge-
dicht von Herrn Slembrouck spricht vom
Leben im Haus. Jasmin Widmer berichtet
vom Leben als Arbeitnehmende im Wie-
den und unsere Vögel zwitschern uns ein
fröhliches Frühlingslied.

Den ganz kleinen Tieren machen wir mit
unseren Hygienemassnahmen den Ga-
raus, denn bei so viel Zusammenleben
muss es sauber zu und her gehen.

Klaudia Kleindeszner zeigt uns, was wir
alles für gute Hygiene tun.

Schön, wenn Sie teilhaben an unserem
bunten Leben hier im Wieden.

Ein herzlicher Frühlingsgruss

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schnider'.

Domenika Schnider, Heimleiterin

DANKBARKEIT UNSERER MUTTER GEGENÜBER

Meine Mutter besuchte schon früher zwei- bis dreimal pro Woche die Bewohnenden. So kenne ich das damalige Bürgerheim seit meiner Kindheit.

Inmitten vieler Bekannten

Bis vor drei Jahren wohnte meine Mutter mit viel Organisation von extern in ihrem Zuhause. Aufgrund ihrer Altersbeschwerden lag sie öfters einfach auf der Couch und konnte an nichts teilnehmen. Für uns Kinder war es ein ungutes Gefühl, wenn sie unsere Anrufe nicht entgegennahm. Auch wenn wir ihre Haustüre öffneten, wussten wir nicht, wie wir

«Ich hätte früher nie gedacht, dass ich im Alters- und Pflegeheim einmal regelmässig und gerne ein- und ausgehen werde.»

Christian Schwendener

sie antrafen. Wir drei Kinder entschieden uns zusammen mit unserer Mutter für die Anmeldung im Haus Wieden. Bald darauf durften wir ihr Zimmer gemütlich einrichten. Wir Kinder besuchen unsere Mutter regelmässig. Mich kostete es im ersten Moment Überwindung, als Besucher ein Alters- und Pflegeheim zu betreten. Jeder hat da so seine eigenen Vorstellungen im Hinterkopf. So war es auch bei mir. Meine Bedenken waren zum Glück umsonst. Hier ist es wie in einem Hotel. Wir schätzen, dass sie wieder regel-

mässig isst und so gepflegt wird. Vom Coiffeurbesuch bis zur Fusspflege, von den Medikamenten bis zur Arztvisite – es wird alles für sie organisiert. Bei unseren Besuchen setzen sich oft noch andere Bewohnende zu uns an den Tisch. So wird das Zusammensitzen im Café Wieden zu einer Bereicherung für uns alle. Wir sind unserer Mutter gegenüber überaus dankbar, was sie alles für uns gemacht hat. Die Dankbarkeit unserer Mutter gegenüber wie auch dem Haus Wieden ist sehr gross. Es stimmt für uns alles bis auf den letzten Punkt.

Christian Schwendener



NEIN ZUM KEIM

Was machen wir eigentlich gegen die unsichtbaren Viren und Bakterien?

Hygiene wird bei uns GROSS geschrieben. Sei es in der Pflege, aber auch in der Reinigung oder Küche, denn all die kleinen Keime können ja bekanntlich sehr krankmachend sein. Unsere Hygienekommission trifft sich regelmässig, um Handlungsanweisungen zu erarbeiten, welche von allen Mitarbeitenden verbindlich eingehalten werden. Wir führen immer wieder Schulungen zum Thema Hygiene durch. Sehr wichtig ist uns, dass in allen Bereichen wie in der Hotel-erie, Pflege, Infrastruktur und Verwaltung die gesetzlichen

Vorgaben eingehalten werden und wir die Uebertragung von krankmachenden Keimen verhindern können.

Einmal jährlich findet ein internes Audit statt, womit die Einhaltung der Richtlinien überprüft wird. Das letzte Audit vom Dezember verlief wiederum sehr positiv und bestätigte uns, dass alle die Hygienerichtlinien kennen und einhalten. Wir sind auf gutem Weg.

Kludia Kleindeszner

WIR HABEN (MEHR ALS) EINEN VOGEL

Gerne zitiere ich das Sprichwort «Das Leben wäre nur halb so nett, wenn keiner einen Vogel hätt». Im Haus Wieden haben wir nicht nur einen Vogel, sondern mehrere.

Wer zwitschert denn da?

Somit ist das Leben bei uns doch einfach wunderbar. Natürlich berichte ich hier nicht von einem Menschen, der einen Vogel hat, sondern von unseren farbig gefiederten Mitbewohnern in der Voliere im Platanenhof Haus Wieden. Letztes Jahr durften wir den Bestand von 5 Vögeln (4 Nymphensittiche und 1 Wellensittich) auf 14 Vögel aufstocken. Somit war gewährleistet, dass jeder ein «Gspänli» hatte und die grosse Voliere mehr belebt wurde. Unser Vogelkenner Hans Gantner hat sich intensiv mit der Tierhaltung auseinandergesetzt und bei Fragen externe Beratung beigezogen. Schnell war klar, dass noch mehr Vögel Platz haben und die zwei Arten sich sehr gut verstehen. Fleissig wurde im Team Infrastruktur an Häusern und Brutkästen gearbeitet und diese an verschiedenen Stellen in der Voliere montiert. Schon bald hörte man aus einem Haus ein merkwürdiges, hohes Pfeifen. Unsere Nymphen-

sittiche haben Nachwuchs erhalten. Bis heute wurden 6 Jungvögel geboren, alle fit und munter.



Hans Gantner ist täglich besorgt (das Team Küche am Wochenende), dass es den Vögeln gut geht. Unter dem Motto: «Wenn es den Tieren gut geht, dann geht es auch mir gut».

Schauen Sie doch gerne mal bei der Voliere vorbei. Die Vögel freuen sich und singen Ihnen ein klangvolles Lied.

Jürg Wohlwend

ARBEITEN KANN SPASS MACHEN

Das Haus Wieden ist auch Arbeitgeber, klar. Aber was bietet das Haus eigentlich für seine Mitarbeitenden?

«Es gibt gute Gründe, im Haus Wieden zu arbeiten», sagt Jasmin Widmer, Stv. Leiterin Infrastruktur.

Natürlich die spannende Arbeit! Aber auch sonst würde ich sagen, ist das Haus Wieden ein attraktiver Arbeitgeber, dem das Wohlergehen der Mitarbeiter wichtig ist.



Nebst einem modernen Personalreglement mit attraktiven Sozialleistungen kommen wir als Mitarbeitende auch in den Genuss von vielen weiteren Vorteilen. Da sind zum einen die monatlichen internen Fortbildungen, welche alle Mitarbeitenden kostenfrei und in der Arbeitszeit be-

suchen können. Wie auch die Mitarbeiterpreise im Café Wieden, wo es eine vielseitige Auswahl an Köstlichkeiten gibt. Dann der gemütliche Ruheraum. Dieser wird sehr geschätzt und rege genutzt. Und wer sich fit halten will, kann den hauseigenen Fitnessraum benutzen. Neben der Fitness darf man sich auch gerne mal verwöhnen lassen und abschalten während einer professionellen Massage. Reka Vergünstigungen, gesundheitsfördernde Angebote wie die Klangschalenmeditation, kostenfreie Beratungsangebote, regelmässige Teamevents, welche sowohl gemütlich als auch lustig werden können. Mitarbeiteranlässe sind weitere Benefits, die wir nutzen können.

Humor ist uns wichtig

Am besten jedoch gefällt mir unsere Arbeitskultur. Wir sind ein Team, arbeiten interdisziplinär zusammen, reden mit und der Humor darf auch nicht fehlen.

Gemeinsam arbeiten, gemeinsam lachen - Ja, es gibt gute Gründe, im Haus Wieden zu arbeiten.

Jasmin Widmer



KONTAKT



HAUS WIEDEN
Wiedenstrasse 44
9470 Buchs
Telefon 081 750 65 45
www.haus-wieden.ch

Herr Slembrouck, Bewohner vom Haus Wieden, beschenkt uns mit eindrücklichen Texten. Gerne lassen wir Sie mit einem Auszug aus dem mehrzeiligen Gedicht «Wiedenschau» teilhaben.

*So hör mir zu, ich sage dir,
es ist ein Ort, hienieden
genannt wird er der Wieden.,
das, wo wohnen wir.*

*Willst du zum Hause Wieden hin,
so nimm den Bus zum See,
dann östlich ein paar Schritte geh
oder 's Büssli kommt selbst hierhin.*

Die Leute haben ihren Frieden,
und grüßen freundlich sich im Ton,
am Abend und am Morgen schon,
ist so Gewohnheit hier im Wieden.

So geht es auch zum Mittagessen,
wir nehmen erst die Suppe ein,
drauf rutscht das Menü besser rein
und bloss das Dessert nicht vergessen.

ARBEITSJUBILÄEN DEZEMBER 2022 BIS FEBRUAR 2023



Andrea Brauchli
8. Dezember 2022
Fachfrau Gesundheit
5 Jahre



Luca Blazevic
1. Februar 2023
Mitarbeiterin Pflege
20 Jahre

Herzlichen Dank für euer langjähriges Wirken.

Impressum
Herausgeber: Haus Wieden
Verantwortung: Domenika Schnider
Redaktion, Gestaltung: Jolanda Stauffacher
Bilder: eigene Bilder / Freepik / Pixabay
Druck: Haus Wieden, Buchs
Auflage: 300 Exemplare